

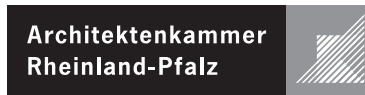
DABregional 05 · 14

2. Mai 2014, 46. Jahrgang

Offizielles Organ der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und der Architektenkammer des Saarlandes | Körperschaften des öffentlichen Rechts



Architekten- und
Stadtplanerkammer Hessen



Architektenkammer
des Saarlandes

Hessen

- 3 Sie hatten die Wahl!
- 4 Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen 2014
- 11 21. Hessischer Architektentag
- 12 Bürgerhaus statt Stadthalle
- 14 Seminarkalender
- 15 Seminarprogramm

Rheinland-Pfalz

- 17 Mehr Mitte, bitte!
- 18 Vertreterversammlung der Architektenkammer
- 19 Auftaktveranstaltung „Wort und Raum“
- 20 Denkmalpflege
- 20 Architekturgespräche
- 20 Kammerstart
- 20 14. Bauforum am 4. Juni
- 21 Besser mit Architekten
- 21 Befragung freiberuflicher Mitglieder
- 22 Arbeitsverträge
- 22 Expertenliste
- 23 Mehr Mitte, bitte! Ein Wettbewerb für Wohnen und Leben in ländlichen Ortskernen
- 23 Architekturgalerie KL
- 24 Seminar: Teamarbeit im Netz
- 24 Herausforderungen meistern
- 25 Fortbildungen

Saarland

- 27 Expertenliste „Energieeffizienz“ Bundesförderprogramme
- 28 Vorstellung GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht
- 29 „Kirchenbauten der Nachkriegszeit in Saarbrücken ...“
- 30 Baufrühstück 2014 mit geändertem Ablauf
- 30 Bel(i)ebter Stand der AKS auf der Saarmesse
- 31 Architektur trifft Schule – Es geht weiter!
- 31 Kinder-UNI in Saarlouis
- 31 Wie finde ich meinen Nachfolger?
- 32 AKS-Bauherrenpreis – Machen Sie mit!
- 32 Podiumsdiskussion „Heimat“ am 05.06.
- 32 AKS-SOMMERFEST 2014
- 33 Bausachverständigentag Südwest 12.06.
- 33 AIV-Stammtisch im Mai Siemensgebäude
- 33 Marseille – AKS-Exkursion 2014
- 33 Änderung Kostenordnung
- 34 Film und Architektur
- 34 lunch.lectures Regional
- 34 Fortbildungen

Impressum

Herausgeber:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 1738-0
Verantwortlich: Christof Bodenbach,
Wiesbaden (bo)

Herausgeber:

Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Gerold Reker, Präsident
Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz
Telefon (06131) 9960-0
Verantwortlich: Dr. Elena Wiezorek, Mainz
Annette Müller, Mainz

Herausgeber:

Architektenkammer des Saarlandes

Prof. Heiko Lukas, Präsident
Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken
Telefon (0681) 95441-0
Verantwortlich: Rainer Christ, Saarbrücken

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de
Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Expertenliste „Energieeffizienz“ Bundesförderprogramme

Kammern kritisieren dena-Listenzwang

Architektinnen und Architekten stehen mit ihrer Profession und Qualifikation für eine hohe Qualität in Planung und Ausführung und leisten einen umfangreichen Beitrag zur Energieeffizienz.

Die Bundesregierung unterstützt mit einem umfassenden und sehr differenziert ausgestalteten Förderprogramm u.a. die energetische Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestandes.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau – KfW – als zuständige Förderbank für die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Fördermittel achtet darauf, dass nur dann finanziell gefördert wird, wenn die technischen Mindestanforderungen eingehalten sind. Sowohl für energieeffizientes Bauen wie auch für energieeffizientes Sanieren ist künftig die entsprechende Bestätigung durch einen „Experten“ erforderlich.

Bislang können Architekten und Architektinnen diese Bestätigungen ausstellen. Schließlich haben sie nach dem Wortlaut der Energieeinsparverordnung – EnEV – nach wie vor die Berechtigung zur Ausstellung von Energienachweisen.

Ab 1. Juni 2014 wird aber im Bereich der KfW-Förderung für energieeffizientes Bauen und energieeffizientes Sanieren diese Bestätigung ebenso wie die durch die Deutsche Energie Agentur (dena) geförderte „Vor-Ort-Beratung“ nur noch dem Personenkreis zugestanden, der in der Expertenliste für die Förderprogramme des Bundes (siehe www.energie-effizienz-experten.de) gelistet ist. Künftig muss von

den Eigentümern sowohl bei der energetischen Sanierung wie auch beim Neubau ein Energieberater hinzugezogen werden, wenn eine Förderung aus dem Bereich des Wohnungswirtschaftlichen Programmes angestrebt wird. Nur gelistete Experten können auf die Online-Bestätigung zum Antrag zugreifen!

Die Bundesarchitektenkammer (BAK) hat frühzeitig Kontakt sowohl zum Bundesbauministerium wie auch zur KfW aufgenommen, um die aus Sicht der Architektinnen und Architekten vermeidbare Eintragungspflicht in die Expertenliste zu verhindern. Nach Ansicht der Architektenkammern muss eine Eintragung in bei den Kammern geführte „Expertenlisten“ genügen, um den Forderungen der KfW zu entsprechen. Die Kammern als „Körperschaften des öffentlichen Rechts“ haben aufgrund gesetzlichen Auftrages seit Jahrzehnten eine staatsentlastende Funktion und dienen dem Verbraucherschutz.

Die Einrichtung zusätzlicher Listen wurde auch mit dem Hinweis auf die erheblichen wirtschaftlichen Belastungen der Kammermitglieder und die unverhältnismäßigen Hürden für eine Eintragung kritisiert.

Leider waren bislang weder die vielen Gespräche noch die umfangreiche Korrespondenz sowohl auf Verwaltungs- wie auch auf politischer Ebene erfolgreich. Die KfW wird ohne vorhandene Rechtsgrundlage und ohne Rücksicht auf das Vergaberecht spätestens zum 1. Juni 2014 verbindliche Listen einführen, die von der halbstaatlichen Deutschen Energie-Agentur

geführt werden. Die Architektinnen und Architekten werden mit einem weiteren bürokratischen und finanziellen Aufwand belastet. Anstatt auf bewährte und funktionierende Instrumente und Institutionen zurückzugreifen, werden zusätzliche Listen eingerichtet, mit deren Hilfe der Markt kontrolliert wird.

Die Architektenkammern der Länder, vertreten durch die Bundesarchitektenkammer, werden nichts unversucht lassen, diese Entwicklung noch im Sinne des Berufsstandes zu verhindern bzw. zu verbessern. Die Gespräche und Verhandlungen mit dem Bundesministerium werden nach wie vor intensiv geführt.

Aber schon jetzt muss jedem Kammermitglied, das die in den verschiedenen Förderprogrammen geforderten Bestätigungen ausstellen will, der Rat gegeben werden, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, unter welchen Bedingungen eine Eintragung in die Energieexpertenliste möglich ist. Werden die Bedingungen erfüllt, muss geklärt werden, ob es wirtschaftlich sinnvoll ist, die Listeneintragung zu beantragen.

Bislang sind rund 7.000 Energieberater eingetragen. Bis Ende September 2014 gelten vereinfachte Eintragungsvoraussetzungen.

Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter www.energie-effizienz-experten.de/experte-werden

■ Rainer Christ
Geschäftsführer der AKS

Einen Artikel zur Gemeinschaftsveranstaltung „KfW-Förderprogramme für Architekten und Planer“ der AKS, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, der Bundesarchitektenkammer und der KfW am 21.03.2014 in Kaiserslautern finden Sie im Regionalteil Rheinland-Pfalz auf Seite 21.

Links zu den Vorträgen finden Sie unter www.bak.de/berufspraxis/energie-und-ressourceneffizientes-bauen/initiative-besser-mit-architekten (siehe unten).

Vorstellung GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht

AKS ist seit April 2014 Mitglied der GHV

Die Architektenkammer des Saarlandes (AKS) ist seit Anfang April 2014 Mitglied der GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e. V. (GHV).

Die Mitglieder der AKS erhalten ab sofort Fragen zur HOAI und VOF von der GHV beantwortet und können auf eine funktionierende Schlichtungsstelle zurückgreifen. Die GHV begrüßt die AKS und ihre Mitglieder als neue Vereinsmitglieder.

Die GHV stellt sich den Mitgliedern der AKS hiermit vor.

Zum Verein

Die GHV wurde 2001 gegründet. Sie hat zurzeit rd. 250 direkte und rund 5.500 indirekte Mitglieder (die über Organisationen Mitglied sind). Das sind z. B.:

- Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V., Stuttgart
- 5 Berufsverbände der Ökologen
- FRAPORT AG, Flughafen Köln-Bonn
- Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz
- Ingenieurkammern Baden-Württemberg und Saarland
- Ministerium der Finanzen des Saarlandes
- Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Städte Ludwigshafen, Karlsruhe, Mainz, Paderborn, Stuttgart...
- Ingenieur- und Architekturbüros.

Die Mitgliedschaft von Auftraggebern, Auftragnehmern und Organisationen stellt die Neutralität der GHV sicher.

Die GHV ist bei der Europäischen Kommission als Schlichtungsstelle notifiziert, das Justizministerium Baden-Württemberg führt die GHV in ihrer Liste der institutionellen Schlichtungsstellen.

Die GHV-Satzung definiert die Ziele und Aufgaben wie folgt:

- Die GHV erfüllt ihre Aufgaben unabhängig, weisungsfrei und gewissenhaft; sie erstattet die von ihr angeforderten Beratungen und Gutachten unparteiisch und nach bestem Wissen und Gewissen.
- Sie berät Auftraggeber und Auftragnehmer neutral und allein orientiert an den für die Vergabeverfahren und Leistungshonorierung einschlägigen Gesetzen und Verordnungen.

Die GHV ist als gemeinnütziger Verein konzipiert und anerkannt.

Honorar- und vergaberechtliche Beratung

Die GHV steht den Mitgliedern für Fragen der richtigen Interpretation von Vergabe- und Honorierungsbestimmungen (VOF und HOAI) und die Erstellung von Gutachten dazu zur Verfügung.

Güte- und Schlichtungsverfahren

Die Mitglieder können die GHV als Güte- und Schlichtungsstelle zur außergerichtlichen Streitbeilegung nutzen. Dazu gibt es folgende Wege:

- Verhandlungsverfahren als Schlichtung nach der Schlichtungsordnung der GHV
- Schriftliches Schiedsgutachten nach der Schiedsordnung der GHV
- Gemeinsames Beratungsgespräch im Sinne der Mediation bei der GHV.

Aus- und Fortbildung

Die GHV führt regelmäßig Praxisseminare zur HOAI und VOF durch, die aus den Erfahrungen der GHV-Beratungspraxis entwickelt werden.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vereinsvorstand ist wie folgt besetzt: Vorsitzender:

Dr.-Ing. Peter Geis –
Gründungsmitglied, Beisitzer im Vorstand der Ingenieurkammer Baden-Württemberg

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Dipl.-Ing. Helmut Schweer –
Ministerium der Finanzen des Saarlandes

Weitere Beisitzer ergänzen den Vorstand. Der Vorstand ist paritätisch besetzt.

Die Geschäftsstelle sitzt in Mannheim. Herr Dipl.-Ing. Peter Kalte und Herr Dipl.-Ing. Arnulf Feller sind die Berater und beide erfahrene Sachverständige für Vergaberecht (VOF) und Honorarrecht (HOAI). Im Sekretariat übernehmen Frau Freund und Frau Wittek die Verwaltungsarbeit. Bei Bedarf wird auf weitere Sachverständige und Juristen zurückgegriffen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter gewährleisten die Objektivität und Neutralität der GHV.

Kosten

Die Leistungen der GHV stehen allen Anfragenden zur Verfügung und werden für Mitglieder kostenfrei erbracht, soweit sie ohne wesentlichen Zeitaufwand beantwortet werden können. Die Erfahrung zeigt, dass das die meisten Anfragen betrifft. Die Reaktionszeiten sind kurz.

Für Beratungen und Gutachten sowie für die Durchführung von Schlichtungsverhandlungen oder von Schiedsverfahren, für die ein besonderer Zeitaufwand erforderlich wird, werden Entgelte in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen berechnet.

Die GHV erwirtschaftet als gemeinnützige Institution keine Gewinne. Ihre Kosten werden durch eigene Einnahmen und die Beiträge der Mitglieder getragen.

GHV

Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e. V.
Friedrichsplatz 6, 68165 Mannheim
T. 0621 - 860 861-0, F. 0621 - 860 861-20
kontakt@ghv-guetestelle.de
www.ghv-guetestelle.de

„Kirchenbauten der Nachkriegszeit in Saarbrücken...“

Marlen Dittmann stellte die druckfrische Broschüre im Haus der Architekten vor

Zur Vorstellung der neuen Broschüre „Kirchenbauten der Nachkriegszeit in Saarbrücken. Die katholischen Pfarrkirchen St. Mauritius, St. Pius und St. Paulus“ kamen am 19. März 2014 rund 50 Gäste ins Haus der Architekten. Die Broschüre aus der Reihe „Kunstlexikon Saar Architektur und Raum“ wurde vom Kulturdezernat der LHS Saarbrücken und dem Institut für aktuelle Kunst im Saarland herausgegeben.

Autorin Marlen Dittmann dokumentiert damit ein wichtiges Zeitzeugnis Saarbrücker Baukultur der Nachkriegszeit und plädiert ebenso wie Kulturdezernent Erik Schrader für den Erhalt der drei Kirchen, deren Bedeutung über ihre gemeindlichen Funktionen hinaus „ganz wesentlich ... in ihrer städtebaulichen Wirksamkeit“ liegt.

Während nach dem Zweiten Weltkrieg dringend neue Kirchenbauten benötigt wurden, müssen heute Kirchengemeinden fusionieren. Da große Sakralräume zunehmend seltener benötigt werden und deren Erhalt finanziell schwer zu stemmen ist,



Fotos: AKS

sind Diskussionen über Umnutzung oder sogar Abriss an der Tagesordnung – so auch bei den Kirchen St. Mauritius, St. Pius und St. Paulus in Saarbrücken, die bereits einige Veränderungen und Wunden erfahren bzw. erlitten haben.

Welche ästhetischen Qualitäten die drei Sakralbauten aufweisen, zeigt Architektinkritikerin Marlen Dittmann ausführlich auf. Die einfachen, strengen Betonkuben auf geometrischem Grundriss wurden im ersten Nachkriegsjahrzehnt in damals stark wachsenden Stadtvierteln erbaut (Alt-Saarbrücken, St. Arnual, Malstatt). Einzig die freistehenden Glockentürme lassen bzw. ließen ihre Nutzung erkennen.

Obwohl von zwei unterschiedlichen Architekturbüros geplant (Albert Dietz und Bernhard Grothe, Saarbrücken sowie Prof. Fritz Thoma, Trier), weisen die drei Kirchen mehrere städtebauliche, architektonische sowie künstlerische Parallelen auf.

Nach außen hin fast abweisend, entfalten sie ihre Ästhetik und Atmosphäre vor allem im Inneren und durch ihre farbigen Glasfenster in Betongussglastechnik. Boris Kleint, Professor für Malerei an der Staatlichen Kunstschule Saarbrücken, gelang es, für jedes dieser Bau-

werke „individuelle Fenster in einer abstrakten Formensprache zu entwerfen“.

„Aus dem Material Beton und seinen statischen Möglichkeiten und zudem einer Konstruktion, die seitliche Raumbegrenzungen und Decken einbezog, konnten neue sakrale Wirkungen gewonnen werden.“ (Zitat Broschüre)

Die 40-seitige Broschüre, die Saarbrücker Bürgern und Touristen als Informationsquelle dienen soll, ist in Saarbrücken bei der KulturInfo in der Passagestraße 2-4 und der Rathaus-Info im Rathaus St. Johann erhältlich oder in Saarlouis beim Institut für aktuelle Kunst im Saarland (T. 06831 – 460 530, info@institut-aktuelle-kunst.de, www.institut-aktuelle-kunst.de).

Verlag St. Johann GmbH, Saarbrücken
ISBN 3-938070-85-4

■ NO

Baufrühstück 2014 mit geändertem Ablauf



Foto: AKS

2014 nahm das traditionelle Baufrühstück einen anderen Verlauf als geplant, denn Gastreferentin Laura Fogarasi-Ludloff von Ludloff Ludloff Architekten aus Berlin hatte ihren Flieger verpasst.

Kurzerhand nutzte Kammerpräsident Prof. Heiko Lukas die Möglichkeit, in einem ausführlichen Vortrag über die Stiftung Baukultur-Saar zu informieren. Von der Gründung im Jahr 2009 und den bisherigen Aktivitäten bis hin zu künftigen Zielen.

Lukas bekräftigte, dass es ein besonderes Anliegen der Stiftung sei, die regionale Baukultur zu stärken und deren zeitgemäße Weiterentwicklung zu befördern. Es gelte, die vorhandenen „Schätze“ zu bewahren und behutsam weiterzuentwickeln. Bei Neu- und Anbauten sei es wichtig, in Maßstab und Materialien oder Bauform auf das Vorhandene Bezug zu nehmen. Mit gelungenen und weniger gelungenen Beispielen – insbesondere aus

ländlichen Regionen – verdeutlichte er, wie dies gelingen kann.

Hoch qualifizierte „Einheimische“ und Fachkräfte von Außen seien nur dann zu halten bzw. zu gewinnen, wenn das Umfeld attraktiv sei und qualitativvoller Wohnraum zur Verfügung stehe.

Die Stiftung setze sich sehr für die Einrichtung mobiler Gestaltungsbeiräte ein, die Bauwilligen im Bedarfsfall beratend zur Seite gestellt werden können. Dies würde so manchem – auch kleinem – Bauvorhaben zu einer besseren Qualität verhelfen.

In zahlreichen Gesprächen mit der Politik und Verwaltung habe man eine positive Resonanz und breite Zustimmung für die Anliegen der Stiftung Baukultur-Saar erhalten; nun sei zu hoffen, dass sich dies auch in konkreten Ergebnissen widerspiegele.

Lukas lud alle Interessierten zur diesjährigen Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Heimat“ ein (siehe Ankündigung auf Seite 32). „Ich hoffe, am 5. Juni viele der Anwesenden bei der ersten Veranstaltung des Jahres 2014 begrüßen zu können.“

■ NO

Bel(i)ebter Stand der AKS auf der Saarmesse

Eine hervorragende Möglichkeit, für den Berufsstand der Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner zu werben, war das Angebot der Saarmesse Leitung an die AKS, einen ca. 60 m² großen Stand auf der Internationalen Saarmesse zu bespielen.

Dieser hat - mit den letztjährigen Plakaten des Tages der Architektur und der Homburger Bauherrentage 2013 - viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Beim Eröffnungsrundgang konnten Kammerpräsident Prof. Heiko Lukas und

Geschäftsführer Rainer Christ u. a. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz, Innenministerin Monika Bachmann, Staatssekretär Roland Krämer (Min. f. Umwelt- und Verbraucherschutz) sowie einige Landtagsabgeordnete und Stadtratsmitglieder begrüßen.

Am 10. April war der Landtagsausschuss für Wirtschaft am Stand zu Gast. Und nicht zuletzt führte Radio Salü an zwei Terminen ein Gewinnspiel und Interview durch.



Foto: AKS

Charlotte Britz, Roland Krämer, Monika Bachmann, Heiko Lukas, Peter Bauer, Rainer Christ, Oliver Schuh

■ NO

Architektur trifft Schule - Es geht weiter!

Am 25. März 2014 wurde die Fortsetzung des Projektes „Architektur trifft Schule“ eingeläutet: In einem ganztägigen Workshop im Haus der Architekten haben Lehrer/-innen weiterführender Schulen gemeinsam mit Architektinnen und Architekten Ideen zur Umsetzung konkreter Schulprojekte entwickelt, die bis zu den Sommerferien umgesetzt werden sollen.

Kammerpräsident Prof. Heiko Lukas und Bernhard Stopp, Referatsleiter im Ministerium für Bildung und Kultur, begrüßten die Fortsetzung des Projektes. Lukas unterstrich, dass dies nur mit engagierten Partnern möglich sei und dankte den Kooperationspartnern – dem Ministerium für Bildung und Kultur, dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien und der Wüstenrot Stiftung – für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Anhand des Themas „Brücke“ stellte Dr. Kristina Hasenpflug von der Wüstenrot Stiftung beispielhaft vor, wie die Themen Architektur und Baukultur in unterschiedlichen Fächern und Klassenstufen in den Regelunterricht eingebunden werden können. Genannt seien hier zum Beispiel die Fächer Deutsch, Mathematik und

Geschichte. Vielfältige Anregungen zur Umsetzung bieten die sogenannten „Curricularen Bausteine“ der Wüstenrot Stiftung (www.wuestenrot-stiftung.de).

Im weiteren Verlauf wurde an vier Tischen – mit jeweils einem Experten – in wechselnder Besetzung eine umfangreiche Ideensammlung erstellt. Schnell und unkompliziert bildeten sich Tandems – je eine Lehrkraft und eine Architektin/ein Architekt – die Projekte auswählten und am Ende der Veranstaltung vorstellten.

13 Projekte sind geplant, die nun kurzfristig umgesetzt werden. Die Bandbreite erstreckt sich von „Raum- und Farbgestaltung“ über „Schüler gestalten Schule“ bis hin zum Thema „Wassermühlen im Wandel der Zeit“ im Bereich Physik/Technik.

Dank des Engagements der Wüstenrot Stiftung ist auch dieses Mal eine Ausstellung und Dokumentation der Ergebnisse vorgesehen.

Weitere Infos:

www.aksaarland.de/aktuelles/architektur-macht-schule/aktuelles

■ NO



Foto: AKS

Kinder-UNI in Saarlouis

In Kooperation mit der AKS hat die Kinder-UNI in Saarlouis am 29. März 2014 eine „Vorlesung“ zum Thema Architektur angeboten. Architektin Claudia Schaus-Hoffmann vermittelte den Kindern, was den Beruf des Architekten kennzeichnet und welche Tätigkeitsfelder er beinhaltet. Die Veranstaltung war sehr gut besucht: Mehr als 40 Kinder haben teilgenommen.

Weitere Infos:

www.saarlouis.de/home/aktuelles/info/artikel/architektur-kindgerecht-erklart

■ NO

Wie finde ich meinen Nachfolger?

Was ist mein Büro wert? Wann muss ich die Übergabe planen? Wann bin ich „alt“ genug, um an den Ruhestand denken zu dürfen? Und vor allem: Wo und wie finde ich einen fachlich und menschlich passenden Kandidaten, dem ich meine Projekte und Mitarbeiter anvertrauen möchte? Wird dieser das Büro in meinem Sinne weiterführen? Diesen und anderen Fragen müssen sich Bürohhaber stellen, wenn es um die Nachfolgeregelung geht. Für sie zählen diese Planungen zu den wichtigsten unterneh-

merischen Herausforderungen überhaupt. Bei der Suche nach Antworten möchte die Architektenkammer des Saarlandes ihren Mitgliedern künftig möglichst regelmäßig Nachfolgesprächstunden anbieten. Mit Experten der Dr.-Ing.-Preißing-AG sollen Interessenten dabei alle vertraulichen Aspekte einer Büroübergabe besprechen und rechtliche und steuerliche Fragen klären. Aber auch für Personen, die ein Büro übernehmen wollen und dabei Rat benötigen, ist der Besuch einer Nachfolgesprächstunde empfehlenswert.

Eine Informationsveranstaltung zu den Nachfolgesprächstunden wird im Oktober stattfinden. Zur Sprache kommen werden die Themen Bürobewertung, Nachfolgeregelung, steuerlichen und rechtliche Aspekte.

Sollten Sie interessiert sein, an der Infoveranstaltung teilzunehmen, lassen Sie sich bitte vormerken. Ihre Interessensbekundung schicken Sie bitte per E-Mail an info@AKSaarland.de oder per Fax an 0681/95441-11.

■ Isabel Maneval-Rieger

AKS-Bauherrenpreis Machen Sie mit!



Zum dritten Mal lobt die AKS 2014 den „Bauherrenpreis der Architektenkammer des Saarlandes“ aus. Mit dem Preis werden private und öffentliche Bauherren ausgezeichnet, die mit Engagement aktiv an der Weiterentwicklung der Baukultur beteiligt waren. Die Auszeichnung soll die wichtige Rolle des Bauherrn im Umgang mit der gebauten Umwelt verdeutlichen. Mit dem Preis sollen weitere Bauherren ermutigt werden, sich für eine Verbesserung des kulturellen Lebensraumes einzusetzen.

Um die Auszeichnung können sich Bauherren und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner in beiderseitigem Einvernehmen bewerben.

Ausgezeichnet wird das jeweilige, realisierte Bauobjekt. Es ist beabsichtigt, mehrere Bauherrenpreise in unterschiedlichen Kategorien zu vergeben. Die Auszeichnung mit einem Bauherrenpreis erfolgt im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung und durch öffentliche Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Auslobungsunterlagen erfolgt ab dem 9. Mai 2014. Alternativ stehen die Unterlagen unter www.aksaarland.de zur Verfügung. ■ NO

Podiumsdiskussion „Heimat“ am 05.06.

HEIMAT

Wo Glück und Verzweiflung ineinander fallen

Do., 5. Juni 2014, 19 Uhr
im VHS-Zentrum Saarbrücken

Podiumsdiskussion mit
Feridun Zaimoglu
Gert Heidenreich
Dieter Bartetzko

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe der Stiftung Baukultur im Jahr 2014 nähern wir uns der HEIMAT: Die unvermeidliche emotionale Ambivalenz zur Heimat – zwischen Sehnsucht und Unerträglichkeit – im Auge, diskutieren wir mit zwei Schriftstellern, die sich in unterschiedlicher Weise mit der Heimat auseinandersetzen.

Gert Heidenreich hat – zusammen mit Edgar Reitz – das Drehbuch zu Reitz' neuestem Film „Die andere Heimat“ geschrieben. Es wurde ausgezeichnet mit dem Bayerischen Filmpreis für das beste Drehbuch 2013, der Film wurde als die beste Filmproduktion 2013 geehrt.

Feridun Zaimoglu, ein deutscher Schriftsteller türkischer Herkunft, ist ein Meister im Aufspüren kultureller Missverständnisse. In seinem letzten Roman „Isabel“ (2014) hat er mit frostiger Sprache ein niederschlagendes Berlin gezeichnet – wütend, hart und karg.

Dieter Bartetzko, seit 1994 als Redakteur bei der FAZ, 2006 mit dem BDA Preis für Architekturkritik ausgezeichnet, ist einer der renommiertesten deutschen Architekturkritiker.

Zwischen Land und Stadt stellt sich die Frage, welche Mittel Städtebau und Architektur zur Verfügung stehen, um HEIMAT zu ermöglichen und wo zwischen vordergründigem Dekor und asketisch reduzierter Bauform die Möglichkeiten und Verantwortung zur Gestaltung liegen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung

Korrektur

Bei der Bildunterschrift auf Seite 22 des DAB, Ausgabe April 2014, hat sich bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen. Richtig muss es heißen:

V.l.: Dr. Joachim Becker, Arno Krause, ...

AKS-SOMMERFEST 2014

bei der Firma Hager in Blieskastel
am 11. Juli 2014 | ab 16.30 Uhr

Bausachverständigentag Südwest am 12.06.



Foto: Kristina Schläfer, Mainz

Do., 12. Juni 2014, 9 - 17 Uhr
Hermann-Neuberger-Sportschule
Tagungsraum 4
66123 Saarbrücken

Der 7. Bausachverständigentag Südwest in Saarbrücken widmet sich der besonderen Problematik der energetischen Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude. Die Schadensursachen und -bilder sind vielfältig; sie reichen von baukonstruktiven Fehlern über Materialfehler bis hin zu fehlerhaftem Verhalten der Nutzer. Dementsprechend anspruchsvoll ist die Beschreibung, Feststellung und Bewertung des Bauschadens.

Immer größere Bedeutung bei der Wertermittlung von Gebäuden gewinnt die Frage, ob energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sach- und fachgerecht ausgeführt wurden und ob bzw. wie sich die realisierten Maßnahmen im Gebäudewert niederschlagen.

Der juristische Bereich dieses Bausachverständigentages widmet sich den rechtlichen Aspekten der Schadensregulierung und zeigt die Möglichkeiten und Voraussetzungen der Schadensregulierung aus der Sicht der Versicherer auf.

Teilnahmegebühren: 120 € pro Person
Weitere Infos und Anmeldung (bis 26.05.):
www.aksaarland.de/mitglieder/weiterbildungen
8 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung

AIV-Stammtisch im Mai Siemensgebäude



Foto: Archiv von Seidlein

Di, 13. Mai 2014, 18 Uhr
„Siemensgebäude in Saarbrücken“
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pantle, htw saar, SAS

Im Mai hat der AIV saar – Architekten- und Ingenieurverein Saarland den Architekturhistoriker Ulrich Pantle zu Gast. Er wird einen Vortrag über das Siemensgebäude in Saarbrücken halten. Das vom Architekten Peter C. von Seidlein geplante und 1966 fertig gestellte Gebäude ist denkmalgeschützt und steht seit 2010 leer. Der AIV-Stammtisch trifft sich um 18 Uhr, nach einem gemeinsamen Abendessen und kollegialen Austausch beginnt der Vortrag um ca. 19 Uhr.

Veranstaltungsort: Gasthaus Zahn
Saarstraße 6, 66111 Saarbrücken
Anmeldungen bitte an mail@aiv-saar.de, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung
Infos: mail@aiv-saar.de, www.aiv-saar.de

Marseille - AKS-Exkursion 2014

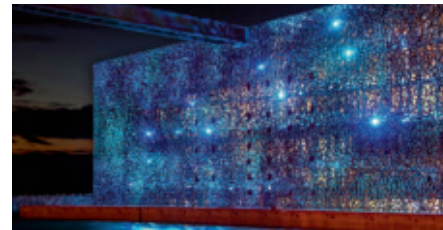


Foto: Yann Kersale artiste Eclairagiste

Vom 2. bis 5. Oktober 2014 wird die AKS in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Lothringen (CROAL) eine Exkursion nach Marseille durchführen.

Das detaillierte Exkursionsprogramm ist in Vorbereitung. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 30 Personen.

Änderung Kostenordnung

Die Kostenordnung der AKS wird in § 4 um folgenden Abs. 2 erweitert:

„Die Gebühr für die Eintragung in die Architektenliste ermäßigt sich bei Antragstellerinnen/Antragstellern, die bereits in die Architektenliste eines anderen Landes im Geltungsbereich des Grundgesetzes eingetragen sind oder eingetragen waren, auf die Hälfte der Gebühr gem. Abs.1 Ziff. 1.

Dies gilt nicht, wenn die Löschung der Eintragung in die Architektenliste zum Zeitpunkt des Vorliegens des vollständigen Antrages bereits länger als 12 Monate zurückliegt.“

Beschlossen in der Mitgliederversammlung am 22. November 2013
Genehmigt vom Ministerium für Inneres und Sport am 28. Februar 2014

Ausgefertigt:
Präsident Prof. Heiko Lukas

Film und Architektur Sauerbruch Hutton Architekten

Mi., 7. Mai und Do., 8. Mai 2014, 20.00 Uhr
Kino achteinhalb in Saarbrücken
Dokumentarfilm, D 2013, R u B: Harun Farocki, 73 Min.

Mi., 07.05.:
Einführung durch Prof. Dr. Ulrich Pantle,
htw saar, SAS

Weitere Infos:
www.aksaarland.de

lunch.lectures Regional



Vorträge mittwochs, 13.15 - 14.45 Uhr
HTW des Saarlandes – E-2-02/Senatssaal
Waldhausweg 14, 66123 Saarbrücken

7. Mai 2014 (E-2-02)
Christina Beaumont, CBAG studio, Saarlouis

28. Mai 2014 (Senatssaal)
Peter Alt, Peter Alt Architekten Stadtplaner, Saarbrücken

Weitere Infos: T. 0681 - 586 75 29
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung

Seminare / Infoveranstaltungen der Architektenkammer des Saarlandes

Mai 2014

Termine	Ort	Seminare	Gebühren	Punkte
05.05.2014 10.00 - 17.00 Uhr	Akademie AKS	Praktisches Bauleiterseminar Teil 2 Anwendung der VOB während der Bauleitung Referent: Architekt Lutz Weber, Kaiserslautern	110,- Euro	8
07.05.2014 13.00 - 16.00 Uhr	Akademie AKS	Schallschutz gegen Außenlärm Referent: Architekt Reinhard Schneeweiß, Saarbrücken	40,- Euro	4
13.05.2014 9.00 - 16.00 Uhr	Akademie AKS	Planung der Planung - Terminplanung als neue Herausforderung Referent: Prof. Dr.-Ing. Clemens Schramm, Professor für Planungs- und Bauökonomie an der Jade Hochschule Oldenburg, Honorarsachverständiger, Hamburg	110,- Euro	8
14.05.2014 9.00 - 16.00 Uhr	Akademie AKS	Kalkulation/Büromanagement Referent: Prof. Dr.-Ing. Clemens Schramm, Professor für Planungs- und Bauökonomie an der Jade Hochschule Oldenburg, Honorarsachverständiger, Hamburg	110,- Euro	8
Anmeldungen bis 10.04.2014				
20.05.2014 und 03.06.2014 jeweils 13.00 - 16.30 Uhr	Akademie AKS	Die neue EnEV 2014 - Neuerungen der Novellierung Referentin: Eva-Maria Kiefer, Arge Solar, Saarbrücken	110,- Euro	8
22.05.2014 13.30 - 16.30 Uhr	Akademie AKS	Abstandsflächen richtig anwenden Referent: Prof. Norbert Messer, Kaiserslautern	40,- Euro	4

Schriftliche Anmeldung bei: Architektenkammer des Saarlandes, Fax 0681 - 95 44 111, Mail info@aksaarland.de. Das aktuelle und vollständige Seminarangebot finden Sie im Internet unter www.aksaarland.de/mitglieder/weiterbildungen. Von dort gelangen Sie auch zum gemeinsamen Fortbildungsportal der deutschen Architektenkammern.